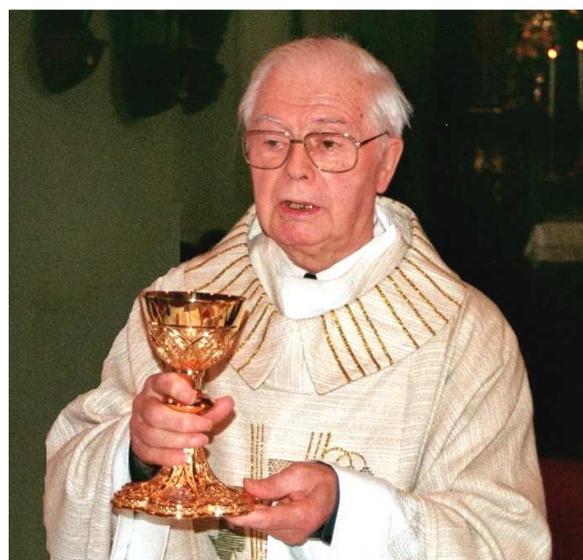


GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 99 | März 2012



Abschied von Pfarrer Rudolf de Grève
Zehn Jahre Waldviertler Kernland
Premiere für neuen Kapellmeister

Zehn Jahre Waldviertler Kernland und Leaderregion

Die Kleinregion Waldviertler Kernland und die Leaderregion südliches Waldviertel-Nibelungengau luden zu einer Jubiläumsfeier mit Rückblick, Analyse des Status Quo sowie Zukunftsaussichten und Visionen. Fast 200 Festgäste folgten der Einladung und kamen am Mittwoch, 25. Jänner in die Aula der Hauptschule Ottenschlag, um zehn erfolgreiche Jahre zu feiern.



Foto: von Teamcraft Communication& Coaching KG v.l.n.r.: Josef Edlinger, Franz Mold, Christof Kastner, Bürgermeisterin Christa Jager, Thomas Waldhans, Josef Wallenberger, Karl Honeder, Karl Wilfing, Benno Sulzberger, Dieter Holzer, Gabi Walter, Thomas Heindl, Adelheid Ebner, Michael Widermann, Bürgermeisterin Ingrid Kleber, Günter Stummvoll, Sonja Gundacker, Edith Weiß

Nach der Begrüßung von Regions-Obmann Dieter Holzer, der Leader als die Lokomotive der Region bezeichnete, fasste Geschäftsführer DI Thomas Heindl in seinem Referat die Entwicklung der Region der letzten zehn Jahre zusammen und welche Auswirkungen Leader darauf hatte. Bei der Gründung Ende 2001 waren es 13 Gemeinden, die sich zum Waldviertel Kernland zusammenschlossen, um an gemeinsamen Zielen zu arbeiten. Bei der Erstellung des Entwicklungsprogramms wurde festgestellt, dass es notwendig war, dem EU-Programm LEADER beizutreten um Förderungen für die geplanten Projekte in Anspruch nehmen zu können. Fünf Gemeinden aus der Ökoregion Südliches Waldviertel haben sich der Gemeinschaft angeschlossen um die nötige Größenordnung zu erreichen. In der neuen Förderperiode seit 2007 sind 33 Gemeinden mit rund 50.000 Einwohnern zur Leaderregion Südliches Waldviertel-Nibelungengau zusammengeschlossen. Die Strategie der Leaderregion, so Geschäftsführer DI Heindl, steht auf drei

Säulen – Wirtschaft & Energie, Bildung & Kultur, sowie Landwirtschaft & Touristik. Innerhalb der zehn Jahre konnten rund 300 Projekte eingereicht bzw. realisiert werden, eine gewaltige Wertschöpfung für die gesamte Region. Zum Abschluss betonte Heindl ganz besonders, dass Regionalentwicklung Zeit braucht, und dankte den vielen freiwilligen Helfern, ohne die eine Entwicklung in dieser Form unmöglich wäre.

Das Waldviertel ist eine Zukunftsregion.

Die demografische Entwicklung des Waldviertels, so Regionalentwickler Josef Wallenberger, sieht auf den ersten Blick vielleicht nicht so positiv aus. Bei näherer Betrachtungsweise kann man jedoch durchaus positiv in die Zukunft sehen, wenn auch die Einwohnerzahl leicht schrumpft. Man müsse aufhören in Salden und negativ über Schrumpfen zu denken, denn genau darin liegen das Potenzial und die Chancen für die Zukunft.

Ziel ist die Energieautarkie der Region.

DI Thomas Waldhans, Energiemanager der Region, und Mag. Renate Brandner Weiß von der Energieagentur, brachten den Besuchern die Chancen und Möglichkeiten näher, wie die Region, die bereits Klima- und Energie-Modellregion ist, langfristig mit verschiedensten Projekten sogar völlig energieautark werden kann.

Kooperation und kommunale Kommunikation sind gefragt.

Erfolg kann nur funktionieren, wenn alle an einem Strang ziehen. Dafür dankte Sonja Gundacker, ihres Zeichens Geschäftsführerin der Region Kernland Waldviertel, in der 13 Gemeinden im kommunalen Bereich zusammenarbeiten, dem Team, aber auch den Gemeinden sowie den vielen freiwilligen Helfern und Unterstützern. Oberste Prämissen, so Gundacker, sind die Kooperation und kommunale Kommunikation. Sonja Gundacker und die Obfrau der Wirtschaftsregion Waldviertler Kernland Gabi Walter stellten danach einige der vielen derzeit laufenden Projekte näher vor.

Ich freue mich heute hier zu sein.

Einer Region, die beispielgebend für viele andere Regionen ist, so die Einleitungsworte von Landesrat Mag. Karl Wilfing. Ein Rezept des Erfolges sei zu kooperieren anstatt zu fusionieren oder zu konkurrieren. Man müsse nicht Gemeinden zusammenlegen, wie das z.B. in Finnland der Fall sei, sondern Kompetenzen bündeln, sowie Ausbildung und Infrastruktur optimieren, damit auch die Jugendlichen in späterer Folge nicht abwandern, sondern sich in der Region wohlfühlen und hier ihren Lebensmittelpunkt finden. Ihm sei nicht bange, so Wilfing, denn

Impressum: Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Hafner
Texte: Regina Hochstöger, Othmar Zaubek und Vereinsverantwortliche
Layout: Waltergrafik, Regina Hochstöger
Herstellung in eigener Vervielfältigung
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Juni 2012

die Region wird auch in der Zukunft gut bestehen können und Leader weiterhin eine tragende Rolle dabei spielen. Im Anschluss an die Festreden lud Leader zu einem Buffet mit regionalen Köstlichkeiten.

Musikalisch untermalt wurde die Feierlichkeit von der Volksmusikgruppe der Musikhauptschule Ottenschlag unter Leitung von Alexandra Jäger, die bereits für internationale Aufmerksamkeit sorgte. Besonderen Dank ging an Direktor Edith Weiß für die Unterstützung bei der Organisation der Feier.

Leaderregion südliches Waldviertel/Nibelungengau – weil Veränderung spürbar wird.

Kontakt für Rückfragen:

Leaderregion südliches Waldviertel/Nibelungengau

Unterer Markt 10, 3631 Ottenschlag

Tel.: 0 2872 200 79

Mail: office@leaderregion.at

www.leaderregion.at

Klimaimpuls –

vom globalen Film in die lokale Hauptrolle



Klimaschutz zum Anschauen und Mitreden. Das machen wir am **23. März 2012** in unserer Klimabündnis-Gemeinde möglich. Wir zeigen Ihnen bei freiem Eintritt im Gasthaus Hobegger den **Dokumentarfilm „Die 4. Revolution - Energy Autonomy“**. Im Anschluss folgt eine Diskussion, bei der persönliche Erfahrungen und Sichtweisen zu Klimaschutz-Maßnahmen in der Gemeinde eingebracht werden können.

Der eineinhalbstündige Kino-Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner steht für eine mitreißende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen gespeist ist – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Eine globale Umstrukturierung, die Machtverhältnisse neu ordnet und Kapital gerechter verteilt, könnte jetzt beginnen. Beispiele aus aller Welt belegen nicht nur den Innovationswillen und das Engagement einzelner, sondern fragen auch wie ein neuer Energiemarkt, der nicht mehr von atomar-fossilen Energieträgern abhängig ist, die Welt verändern könnte. Der Umstieg auf **100% erneuerbare Energien ist jetzt möglich**. Einzige Voraussetzung: Wir müssen diesen auch wollen!

An diesem Abend werden auch noch nähere Erklärungen zum **„LED-Lampen - Koffer“** abgegeben. Dieser Koffer mit dem „Licht der Zukunft“ wird ab April für Interessierte zum Ausborgen zur Verfügung stehen.



Bürgermeister
Robert Hafner

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

Schön langsam neigt sich der Winter dem Ende zu. Nach anfangs recht mildem Verlauf hat er Anfang Februar mit klirrender und anhaltender Kälte so manche Heizungen auf die Probe gestellt. Wenn Ihre Heizung ein älteres Modell ist, sollten Sie über eine Erneuerung Ihres Heizsystems nachdenken. Veraltete Heizanlagen können in punkto Effizienz und Emissionen mit neuen, modernen Heizungen nicht mehr Schritt halten. Hoher Brennstoffverbrauch und steigende Brennstoffkosten sind die Folge. Dies haben vor allem Besitzer von Ölheizungen im vergangenen Jahr zu spüren bekommen, da Heizöl um ca. 20% teurer wurde. Auch wenn heute eine neue Ölheizung billiger in der Anschaffung ist, sollte man sich schon überlegen, dass dieser Brennstoff knapper und immer teurer werden wird. Die günstigere Ölheizung beschert Ihnen damit 15-20 Jahre saftige Brennstoffpreise. Erneuerbare Brennstoffe wie Scheitholz, Hackschnitzel oder Pelets sind im Vergleich zu Heizöl weit stabiler. Wenn Sie eine neue Heizanlage planen, sollten Sie auf nachwachsende Brennstoffe, Erdwärme und Solarenergie setzen.

Um ein Stück der Energieautarkie näher zu kommen, dürfen wir nicht nur auf erneuerbare Energie setzen, sondern wir müssen genauso Energie einsparen. Unsere Umwelt wird es uns danken.

Ihr Bürgermeister
Robert Hafner

Hundeabgabe

Alle Hundebesitzer der Gemeinde Grafenschlag werden nochmals ersucht die **Hundeabgabe für 2011** unaufgefordert bis **Ende März** am Gemeindeamt zu entrichten.

Heizkostenzuschuss

Auch heuer gewährt das Land NÖ einen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2011/2012.

Ansuchen dafür können noch bis **spätestens 30. April** bei unserem Gemeindeamt eingebracht werden.

Rechnungsabschluss 2011 und Voranschlag 2012

| Ordentlicher Haushalt | | | |
|--|------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Aufgliederung nach Gruppen | | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
| Gruppe 0 – Allgemeine Verwaltung | Ra: Va: | 13.574,55 12.800,00 | 289.013,39 289.000,00 |
| Gruppe 1 – Öffentliche Ordnung, Sicherheit | Ra: Va: | 2.432,73 2.100,00 | 16.174,64 11.800,00 |
| Gruppe 2 – Unterricht, Erziehung Sport | Ra: Va: | 25.548,81 34.100,00 | 220.220,24 235.500,00 |
| Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus | Ra: Va: | 0,00 0,00 | 26.579,12 26.700,00 |
| Gruppe 4 – Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung | Ra: Va: | 0,00 0,00 | 160.312,83 149.600,00 |
| Gruppe 5 - Gesundheit | Ra: Va: | 6.296,62 5.300 | 167.993,22 170.700,00 |
| Gruppe 6 – Straßenbau, Wasserbau, Verkehr | Ra: Va: | 0,00 0,00 | 32.140,49 34.900,00 |
| Gruppe 7 – Wirtschaftsförderung | Ra: Va: | 1.086,30 2.100,00 | 8.839,35 12.000,00 |
| Gruppe 8 – Dienstleistungen | Ra: Va: | 449.954,03 449.100,00 | 335.621,54 341.200,00 |
| Gruppe 9 - Finanzwirtschaft | Ra: Va: | 854.386,87 813.700,00 | 50.539,67 47.800,00 |
| Summe der Gruppen 0-9 des ordentlichen Haushaltes | Ra: Va: | 1.353.279,91 1.319.200,00 | 1.307.434,49 1.319.200,00 |

| Außerordentlicher Haushalt | Rechnungsabschluss 2011 | | Voranschlag 2012 |
|---|-------------------------|----------------------|-------------------|
| | Einnahmen in € | Ausgaben in € | |
| Wiederherstellung nach Katastrophenschäden | 10.660,44 | 8.504,86 | |
| Gemeindestraßenbau | 90.000,00 | 48.999,16 | 150.000,00 |
| Güterwegeerhaltung | 37.802,95 | 24.355,37 | 35.000,00 |
| Abwasserbeseitigungsanlage und Grafenschlager Leitungskataster | 130.000,00 | 17.863,20 | |
| Güterweg-Langschlag II | | | 75.000,00 |
| Spielplatzsanierung Grafenschlag | | | 20.000,00 |
| Gesamtsumme | 268.463,39 | 99.722,59 | 280.000,00 |

| Wichtigste, jährlich wiederkehrende Einnahmen der Gemeinde lt. Rechnungsabschluss 2011 | |
|---|------------|
| Grundsteuer A | 11.833,66 |
| Grundsteuer B | 28.684,46 |
| Kommunalsteuer | 109.483,11 |
| Zuschüsse für Kindergarten vom Land Niederösterreich | 8.269,00 |
| Ertragsanteile und KEST | 523.549,44 |
| Aufstockungsbetrag zu Ertragsanteilen | 42.779,11 |
| Getränkesteuer ausgleich | 24.080,32 |
| Werbeabgabe | 4.138,75 |

| Wichtigste, jährlich wiederkehrende Ausgaben der Gemeinde lt. Rechnungsabschluss 2011 | |
|--|------------|
| NÖKAS (Beitrag der Gemeinde zum Krankenanstaltensprengel) | 145.686,42 |
| Schulumlage an die Hauptschule, den Polytechnischen Lehrgang und die Sonderschule | 66.000,00 |
| Berufsschülerhaltungsbeitrag | 11.550,00 |
| Musikschulumlage | 11.591,00 |
| Beitrag zum Standesamtverband | 4.735,04 |
| Beitrag an Staatsbürgerschaftsverband | 1.516,68 |
| Stromverbrauch und Instandhaltung der Ortsbeleuchtungen | 10.367,50 |
| Sozialhilfeumlage | 95.411,34 |
| Sozialhilfe - Wohnsitzgemeindebeitrag | 6.675,56 |
| Jugendwohlfahrtsumlage | 10.099,59 |
| Beitrag an Rotes Kreuz | 4.911,50 |
| Gemeindeärztlicher Dienstbeitrag | 3.067,64 |
| Heimhilfe (Caritas, Hilfswerk...) | 5.469,10 |
| Darlehensstilgung | 231.067,33 |
| Darlehenszinsen | 46.527,80 |

Gemeinderatsbeschlüsse

GR-Beschlüsse in der Sitzung vom 23. September 2011

- Beschlussfassung über den Grundstücksverkauf in der KG. Grafenschlag an Siegfried Lang und Manuela Sturmlechner
- Beschlussfassung über die Darlehensaufnahme für die ABA-Grafenschlag für den Endausbau Meierhofweg
- Beschlussfassung über vorgezogenen Vertragsabschluss für die Abnahme von Ökostrom mit der OeMAG
- Beschlussfassung über den Dienstvertrag mit Anita Wagner
- Beschlussfassung über den Dienstvertrag mit Silvia Leutgeb
- Beschlussfassung über den Ankauf eines Teiles der Parzelle 1023/2 KG Kaltenbrunn und Übernahme in das öffentliche Gut

GR-Beschlüsse in der Sitzung vom 15. Dezember 2011

- Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvorschlag 2011
- Beschlussfassung über den Voranschlag 2012
- Beschlussfassung über die Höhe der Vereinsförderungen
- Beschlussfassung über die Vergabe von Ehrungen
- Beschlussfassung über den Dienstvertrag mit Yoko Rosenberg
- Beschlussfassung über die Vergabe der Erdbauarbeiten „Erweiterung Meierhofweg“
- Beschlussfassung über den Beitrag der Gemeinde zum Ankauf eines Motorschlittens

**Amtsstunden des
Bürgermeisters:
Montag: 8 bis 10 Uhr
Freitag: 14 bis 16 Uhr**

GR-Beschlüsse in der Sitzung vom 24. Februar 2012

- Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2011
- Beschlussfassung über die Teilfreigabe der Aufschließungszone A3 in der KG Kleingöttfritz
- Beschlussfassung über den Ankauf eines Sandstreugerätes
- Beratung über die Errichtung von Buswartehäuschen am Marktplatz
- Beschlussfassung über die Standortentgelt-Regelung der Windinitiative Waldviertel
- Beschlussfassung über die Zuerkennung von Ehrungen

Wir begrüßen als neue Gemeindeglieder



Elina Gatterer
Schafberg, am 29. März 2011



Sebastian Fletzberger
Schafberg, am 22. August 2011
mit Bruder Michael



Alexander Franz **Schönhofer**
Langschlag, am 4. Oktober 2011



Christoph Kitzler
Kleinondorf, am 7. April 2011



Nora Winkler
Langschlag, am 28. August 2011



Daniel Meidl
Grafenschlag, am 11. November 2011



Dominic Trautenberger
Kleinondorf, am 27. April 2011



Sabrina Fichtinger
Bromberg, am 28. August 2011



Anja Rosenmaier
Grafenschlag, am 23. November 2011



Anna Theresa Scheikl
Grafenschlag, am 30. August 2011



Sophie Czech
Grafenschlag, am 21. Dezember 2011

Den Bund der Ehe haben geschlossen



Nicole Maria **Grafeneder**, Kleingöttfritz und Guido Franz **Reither**, Ottenschlag am 4. Juni 2011



Margit **Huber**, Schafberg und Harald **Kolm**, Kirchbach am 23. Juli 2011



Daniela **Brunner** und Jochen Norbert **Aigner**, beide Kleingöttfritz am 4. Juni 2011

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten



Maria und Alois **Rathbauer**, Kleingöttfritz am 14. Juni 2011



Daniela Maria **Schubert** und Andreas Michael **Piringer**, beide Grafenschlag am 15. Juli 2011

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten



Maria und Josef **Schierhuber**, Grafenschlag am 11. November 2011

Haben auch Sie über ein freudiges Ereignis zu berichten, dann bringen Sie uns doch Ihr Foto für die Gemeindepfechtungen oder schicken Sie dieses per Mail an das Gemeindeamt. Nächster Redaktionsschluss für Geburten, Hochzeiten oder Jubiläen ist der **1. März 2013**.

Wir betrauern unsere Verstorbenen

| | | | |
|-----------------|--------------|------|------------------|
| Johann Huber | Langschlag | 1928 | 26. Februar 2011 |
| Rosa Schönhofer | Schafberg | 1924 | 9. März 2011 |
| Maria Zimmer | Grafenschlag | 1917 | 27. April 2011 |
| Josef Bauer | Grafenschlag | 1926 | 3. November 2011 |
| Rudolf de Grève | Grafenschlag | 1923 | 17. Februar 2012 |



Abschied von Pfarrer Dr. Rudolf de Grève

Grafenschlag ist ihm zur Heimat geworden, hier hat er über ein halbes Jahrhundert lang als Seelsorger wirken dürfen und zuletzt hat unsere Pfarrgemeinde am 5. Juni 2011 ihm umfassend gedankt. Nun hieß es für diese Welt Abschied nehmen von Konsistorialrat Dr. Rudolf de Grève, unserem Pfarrer, Ehrenringträger und Ehrenbürger der Marktgemeinde Grafenschlag.

Am Samstag, 25. Februar wurde Pfarrer Dr. Rudolf de Grève in unserem Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. Der kirchliche Abschied, aus tiefstem Glauben heraus als „Auferstehungsgottesdienst“ bezeichnet, verlief ungewöhnlich würdig, aber gemäß des Wunsches des teuren Verstorbenen ohne große Abschiedsreden. Nicht allein die Pfarrgemeinde Grafenschlag nahm Abschied von ihrem Seelenhirten, auch Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, Generalvikar KR Mag. Eduard Gruber und etwa zwanzig Priester hatten sich eingefunden. Der Kirchenchor und Univ. Prof. Mag. Elisabeth Bigenzahn-Ullmann an der Orgel gestalteten musikalisch den Gottesdienst, die Gemeindeblasmusikkapelle umrahmte würdig das Begräbnis und die stattliche Abordnung unserer Feuerwehr stellte auch die Sargträger. Pfarrer Dr. Rudolf de Grève war Ehrenmitglied der FF Grafenschlag gewesen. Ein halbes Jahrhundert Wirken als Seelsorger bedeutet etwa drei Generationen von Pfarrangehörigen, die von diesem Pfarrer buchstäblich von der Wiege bis zum Grabe begleitet wurde. Zuerst spendete er das Sakrament der Taufe, dann war Pfarrer Dr. Rudolf de Grève Religionslehrer in unserer Volksschule, weiters Traupriester und manchem musste er auch das letzte Geleit geben. Eine Besonderheit von Pfarrer Dr. Rudolf de Grève war seine Gabe, kirchliche Hochfeste besonders eindrucksvoll und würdig zu gestalten. Dank seiner Begabung als Prediger vermochte er es trefflich, Glaubensinhalte einprägend zu vermitteln. Als Lehrer war er in Grafenschlag und Zwettl verdienstvoll tätig.

Pfarrer Dr. Rudolf de Grève nahm am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in Grafenschlag entsprechend teil

Rudolf de Grève, Bischof Klaus Küng und Krzysztof Kowalski beim 60-jährigen Priesterjubiläum



Das Grafenschlager Lehrerteam 1967: Berta Huber, Wolfgang Zeininger, Pauline Kainz, Maria Weixelbaum, Dir. Alois Mitterauer und Pfarrer Dr. Rudolf de Grève

und er war sicher ein Priester, der immer für die Angehörigen seiner Pfarrgemeinde gesprächsbereit war.

Pfarrer Dr. Rudolf de Grève ist am 17. Februar 2012 im 89. Lebensjahr und im 61. Jahr seines Priestertums in die ewige Heimat abberufen worden.

Sein Weg, der ihn von Kortrijk und Leunen in Belgien über Vils in Tirol, Gmünd und Thaya nach Grafenschlag führte, und seine Leistungen für Pfarrhofbau und Kirchenerweiterung wurden in unserer Gemeindezeitung bereits mehrfach angeführt. Durch seine letzte Ruhestätte im Priestergrab unsers Friedhofes bleibt Pfarrer Dr. Rudolf de Grève mitten in unserer Heimat und er lebt fort in den Herzen und dankbaren Erinnerungen vieler Angehöriger unserer Pfarrgemeinde Grafenschlag.



Senioren: Brünn, Kirchschat, Salzkammergut als Ziele

Nach einem fröhlichen Fasching lockt ein hoffentlich vom Wetter begünstigter Frühling hinaus in die Ferne. Den Senioren von Grafenschlag wird auf jeden Fall ein buntes und anspruchsvolles Programm geboten.

Kaum waren Weihnachten und Neujahr vorüber, da traf man sich bereits am 8. Jänner zum fröhlichen Faschings-treiben im Gasthaus Hobegger. Die Senioren des Bezirkes Ottenschlag feierten die lustige Zeit und dieser Faschings-nachmittag wurde zu einem vollen Erfolg.

Aus allen Ortsgruppen des Seniorenbundes aus dem Teilbezirk Ottenschlag waren liebe Gäste gekommen, aber auch aus Nachbarbezirken konnten Besucher begrüßt werden. Sozusagen „Stammgäste“ bei unseren Senioren sind unser Bürgermeister Robert Hafner mit Gattin, Bezirksobmann Ernst Sinnhuber mit Gattin und Teilbezirksobfrau Flora Zottl mit Gatten, sie waren wieder einmal besonders liebe Ehrengäste. Obmann Herbert Hochstätger dankte allen Spendern von Preisen für die Tombola, die wieder sehr gut angekommen ist. Alles in allem war es ein frohgemuter Nachmittag in bester Stimmung.

Im Gasthof Bauer trifft man sich zu den schon traditionellen Spielnachmittagen, die auch immer gut besucht sind. Es gibt die verschiedensten Spiele, und wenn man „nur“ gemütlich plaudert, passt das natürlich auch bestens. „Neueinsteiger“ sind jederzeit willkommen, die Senioren freuen sich schon darauf.

Im Frühling lädt der Seniorenbund am Samstag, 21. April herzlich in das Gasthaus Moser in Kleingöttfritz zum Frühlingskränzchen ein.

Zu einem Höhepunkt wird sicher am Donnerstag, 26. April die Fahrt in die Partnerstadt unserer Landeshauptstadt nach Brünn, wo eine Stadtrundfahrt geplant ist.



Brünn mit Blick auf die Kathedrale

Nicht allein die Schätze von Mährens Metropole kann man bewundern, auch Karsthöhlen werden besucht und eine Bootsfahrt auf der Punkva steht auf dem Programm. Traditionsgemäß findet im Mai die Muttertagsfeier statt.

Am Sonntag, 6. Mai kommt man im Gasthaus Hobegger zusammen.

Alljährlich gehört eine Wallfahrt zu den festen Bestandteilen des Jahresprogramms. Eine seit über 200 Jahren verehrte Statue Christi ist heuer das Ziel, das stimmungsvolle kleine Wallfahrtsheiligtum „Zum blauen Herrgott“ in Kirchschat. Diese Wallfahrt des Teilbezirkes beginnt in Martinsberg und führt über Laimbach, Pöggstall und Aschelberg nach Kirchschat.

Zuletzt sei noch auf eine Tagesfahrt im Juni in unser „zehntes Bundesland“, das Salzkammergut aufmerksam gemacht. Sie findet am Donnerstag, 14. Juni statt.



Hallstatt im Salzkammergut

Hallstatt wird besucht, verbunden mit einer Seerundfahrt. Es folgen die Auffahrt auf den Loser und der Besuch der Loderalm. Bad Aussee und eine Lebzelterei sind weitere Ziele, und die Fahrt durch das Gesäuse wird sicherlich zu einem schönen Erlebnis.

Wer den **USC Kalender** mit diversen Grafenschlager Veranstaltungs-, Müllabfuhr- und Trainingsterminen noch nicht bei sich zu Hause hängen hat, kann sich ein Restexemplar am Gemeindeamt abholen.



Kindergartenkinder sind „Schneeexperten“

Nach den schnell vergangenen Weihnachtsferien ging es bei uns im Kindergarten gleich wieder frisch und munter weiter.

Wir starteten sofort mit dem Thema „Winter“ und nutzten den vielen Schnee zum Spiel im Garten. Wir übten uns im Schneemannbauen und spielten Fangen mit dem „Schneemonster“. Ebenso wurde ein Winterfest mit Schneeexperimenten gefeiert.

Im Jänner startete das Projekt „Kinder gesund bewegen“, zu dem uns an fünf Montagen Gerlinde Tiefenbacher Anregungen für gesundes Bewegen gab.

Danach holte uns auch schon die „wilde Faschingszeit“ ein. In der „Käferlgruppe“ wurde der Fasching im Allgemeinen begrüßt und es ging sehr lustig zu. In der „Regenbogengruppe“ gab es einen Tigerentenfasching mit der großen Reise nach Panama.

Beim Faschingsfest beider Gruppen am 21. Februar wurde wild getanzt, gespielt und Spielestationen veranstaltet.

Nach dem Faschingsdienstag begann auch schon die etwas ruhigere Zeit.

Am Aschermittwoch spendete uns Pfarrer Christoph Kowalski in der Schule das Aschenkreuz, und wir beschäftigten uns mit dem Beginn der Fastenzeit.

Nun sehnen wir uns schon alle nach dem Frühling, treiben den Winter mit lustigen Spielen aus und bereiten uns spielerisch mit Liedern und Gesprächen auf das Osterfest vor. Unser Osterfest mit Osternesterl suchen findet am 30. März statt.

Das waren wieder ein paar Neuigkeiten vom Kindergarten. Bis zum nächsten Mal!

das Kindergartenteam



Die „Käferlgruppe“ bei ihrer Faschingsparty



Die „Tigerentenfaschingsparty“ der „Regenbogengruppe“

Fasching für Kinder



„Mäusefamilie“ Bauer lud auch heuer wieder zu einem Kindermaskenball ein.

Einen sorglosen Nachmittag konnten die Kinder bei „Musik“ aus der Dose genießen.

Zwischendurch sorgte Claudia Wagesreiter mit ihrem Team abermals für amüsante Spiele.

Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. Jänner 2012 konnte Kommandant HBI Franz Steininger seitens unserer Gemeinde Bürgermeister Robert Hafner begrüßen. Ein herzlicher Gruß galt auch EHBI Rosenmaier, EOBI Fuchs, EBI Steininger sowie 36 Kameraden, womit die Beschlussfähigkeit gegeben war. Die Eröffnung der Mitgliederversammlung fand mit einer Gedenkminute an unsere verstorbenen Kameraden statt.

Mannschaftsstand: HBI Steininger konnte einen eindrucksvollen Mannschaftsstand vorweisen. Unsere Feuerwehr zählt derzeit 61 aktive Mitglieder und 9 Reservisten. Im vergangenen Jahr sind **Dr. Christian-Armin Rosenberg**, **Manuel Piringer** sowie **Kurt Mayer** der Feuerwehr beigetreten.

Tätigkeiten: Im Jahr 2011 tätigten 200 Kameraden bei 45 Einsätzen (40 Technische Einsätze, 3 Brandeinsätze) 615 Stunden Arbeit. Weiters fanden 63 Übungen statt, bei denen 774 Mann 168 Stunden Arbeit leisteten. Zudem gab es 36 Tätigkeiten – 221 Mann leisteten 606 Stunden.

FM Jakob Löffl hat die Grundausbildung absolviert, HBI Steininger den Unterabschnittslehrgang.

Im kommenden Jahr ist die FF Grafenschlag für die Ausarbeitung der Unterabschnittsübung verantwortlich.

Außerdem ist im Herbst geplant die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz abzulegen.

Kommandant Steininger bedankt sich für all die geleistete Arbeit und bei allen Kameraden für ihre Berichte und Tätigkeiten im Rahmen der Sachgebiete.

Risikoanalyse: HBI Steininger stellt die, gemeinsam mit der Gemeinde erfasste Risikoanalyse vor. Diese dient als Grundlage für die Förderung bei Neuanschaffungen für die Feuerwehr. In der aktuellen Fassung hat Grafenschlag eine Bewertung von 12 Punkten.

Befördert wurden:

Zum Feuerwehrmann (FM): Jakob Löffl

Zum Oberfeuerwehrmann (OFM): Christoph Mayerhofer und Gottfried Trondl

Zum Oberverwalter (OV): Andreas Stiedl

Ansprache des Bürgermeisters: Bürgermeister Robert Hafner hat sich für die geleisteten Arbeiten nicht nur bei den Einsätzen, sondern auch bei Übungen und sonstigen Tätigkeiten im Dienste der Allgemeinheit bedankt. Ebenfalls bedankte er sich, dass das Feuerwehrhaus für den Tag der Freiwilligen zur Verfügung gestellt wurde, ebenso für die Teilnahme an den Dorfspielen in Ottenschlag. Er bittet auch in Zukunft um Zusammenarbeit und Zusammenhalt und wünschte alles Gute für das kommende Jahr.

Spitzenstimmung am Feuerwehrball 2012

Bis zum letzten Platz gefüllt war der traditionelle Ball der freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag am Faschingssamstag im Gasthaus Hobegger.

Kommandant HBI Franz Steininger konnte an der Spitze der zahlreichen Gäste Bürgermeister Robert Hafner und Abschnittskommandant BR Willi Renner begrüßen.



Eine große Freude war auch der Besuch der Nachbarfeuerwehren Kleinweißenbach, Ottenschlag, Lugendorf, Bad Traunstein, Sallingberg und Großweißenbach.

Höhepunkt war die Mitternachtseinlage mit den Wackeltenören der FF-Grafenschlag. Bestens unterhalten und getanzt wurde bis in die Morgenstunden mit der Musikgruppe "Almluft".



Sehr gut angekommen ist auch die Tombola, bei der es sehr schöne Sachpreise gegeben hat. Dabei dachte man auch an die, die nicht das große Los gezogen hatten, für sie gab es diverse Sonderpreise. Die Feuerwehr Grafenschlag möchte sich für die freundliche Aufnahme und großzügigen Spenden beim diesjährigen Kartenvorverkauf und für die zahlreichen Losspenden recht herzlich bedanken.



Am Samstag den 3. März fand das alljährliche Feuerwehressen statt, als kleines Dankeschön für die vielen Helfer beim Feuerwehrheiligen im Juli, zu welchem jetzt schon herzlichst eingeladen wird.

Wiederum interessante Angebote der Gesunden Gemeinde

Mit Unterstützung der Initiative »Tut gut!« können wir nun auch in Grafenschlag das Programm **VORSORGEaktiv** anbieten. In den folgenden sechs Monaten werden die 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus unserer Gemeinde nach einer Vorsorgeuntersuchung durch Dr. Kainz von der Diätologin Jennifer Frühwirth und der Physiotherapeutin Katrin Hackl ermuntert, ihren Lebensstil nachhaltig zu ändern. Die Teilnehmer treffen sich wöchentlich mit ihren Betreuerinnen zum gemeinsamen Bewegungs- und Ernährungsprogramm und erhalten Trainingspläne, Rezepte und Tipps für den Alltag. Das Angebot reicht von Nordic Walking über sanftes Krafttraining sowie einer Ernährungsberatung mit Kochkursen zum Erlernen eines gesunden Essverhaltens. Spaß an der Bewegung und die Motivation durch die Gruppe stehen dabei im Vordergrund.



„Erste Hilfe bei Kinder- und Säuglingsnotfällen“ konnte aufgrund der regen Nachfrage auch aus den Nachbargemeinden sowohl in einem Nachmittags- als auch einem Abendkurs abgehalten werden. Stella Binder vom Roten Kreuz Zwettl fungierte als erfahrene Kursleiterin und trainierte mit den meist jungen Müttern lebensrettende Sofortmaßnahmen bei verschiedensten Unfällen und Notsituationen.

Zum Vortrag „Die kleine Hausapotheke der ätherischen Young Living Öle“ mit Renate Schlifelner am 26. Jänner fanden sich zahlreiche interessierte Frauen und Männer ein.

Leider stieß das Vortragsangebot über Elektrosmog mit Referenten des Europäischen Zentrums für Umweltmedizin am 1. Februar bei den Grafenschlager Gemeindebürgern nicht auf das erwartete Interesse. Dabei steigen die gesundheitlichen Auswirkungen von immer mehr elektrischen Geräten, Handys, Funk-Internet und dergleichen ständig an. Mit einigen leicht umzusetzenden Veränderungen könnte man diese Strahlenbelastung zumindest in der Nacht während des so wichtigen Schlafes wesentlich verringern.

Wiederum gut besucht werden unsere diversen Gymnastikkurse. Seniorenturnen und Inner Balance werden noch bis Ende April fortgesetzt.

Nach Beendigung der Wirbelsäulen- und Fatburning-Kurse bieten wir am **Donnerstag, 29. März 2012** von 19 bis 21 Uhr ein kostenloses **Gleichgewichtstraining** mit dem bekannten Mentalcoach Franz Ziegler an. Durch die G3 – Bewegungslehre, welche mit dem orthopädischen Ganglabor in Wien-Speising entwickelt wurde, kann man mit Hilfe spezieller Trainingsgeräte Rücken- und Gelenksbeschwerden vorbeugen, es unterstützt auch bei Verdauungsproblemen, Schlafstörungen und Konzentrationsschwächen. Nach dem kostenlosen Schnuppertraining können bei Bedarf weitere Trainingseinheiten organisiert werden.

Bitte um **Anmeldung** bei Beate Kolm, Tel. 0664/73823308 oder per Mail an volksschule@grafenschlag.at.

Ab **1. April 2012** findet auch wieder **Krafttraining** mit Maximilian Walter statt. Vorgesehen sind zehn Einheiten, jeweils sonntags um 18.30 Uhr. Bei Buchung von zehn Einheiten fallen Kosten von 40 Euro an, der Einzelpreis pro Abend beträgt 6 Euro. Bitte bequeme Kleidung und etwas zum Trinken mitnehmen. Nähere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 0664/4148003.

Ab **10. April** lädt die diplomierte Physiotherapeutin Angela Fröschl zu **„Beckenbodengymnastik für Frauen“**. Die fünf Abendeinheiten beginnen jeweils **dienstags um 19.30 Uhr**. Weitere Termine : 17., 24. April, 8., 15. Mai. Die gezielten Übungen sollen Senkungsbeschwerden lindern und Inkontinenz vorbeugen. Besonders geeignet sind sie auch zur Stärkung des Beckenbodens nach Schwangerschaften. Die Kosten für den Kurs betragen 25 Euro. **Anmeldung** bei Beate Kolm unbedingt erforderlich - Mindestteilnehmerzahl!

Bitte bringen Sie eine Gymnastikmatte und – falls vorhanden – ein Kirschkernsackerl mit.

Bei unserem nächsten **Vortrag** des Zwettler **Lungenfacharztes Dr. Rainer Popovic** am **21. März** um 20 Uhr im Gasthaus Bauer befassen sich Referent und Publikum mit atembedingten Schlafstörungen, insbesondere mit der Frage „Ist Schnarchen lebensbedrohlich oder raubt es nur dem Partner den Schlaf?“

Bitte beachten Sie die Beilage!



Am **Freitag, 13. April** setzt die „Natur im Garten“-Beraterin DI Sabina Achtig im Garten der Familie Pertzl gemeinsam mit interessierten TeilnehmerInnen einen

Komposthaufen auf. Bei dieser „**Kompostparty**“ werden Fragen wie „Was kann alles kompostiert werden?“ und „Was tut sich im Kompost?“ beantwortet. Da großteils praktisch im Freien gearbeitet wird, sind entsprechend warme Kleidung und eventuell Regenschutz unerlässlich. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Rückseite der Beilage zum Vortrag „Schnarchen“.

Eine Anmeldung bei Rosa Pertzl – Tel. 02875/7461 – ist unbedingt notwendig!

Ein Appell an alle Landwirte: Mähverluste bei Wildtieren müssen nicht sein!

Mähverluste durch Grünlandmäh von „außen nach innen“

Eine einfache Veränderung der Fahr- und Arbeitstechnik kann helfen größere Verluste bei unseren Wildtieren zu vermeiden.

Mähen von „außen nach innen“ fängt Wildtiere wie in einer Insel ein. Tiere drücken sich und können nicht mehr fliehen. Die Kadaver verunreinigen nachhaltig die Ernte.



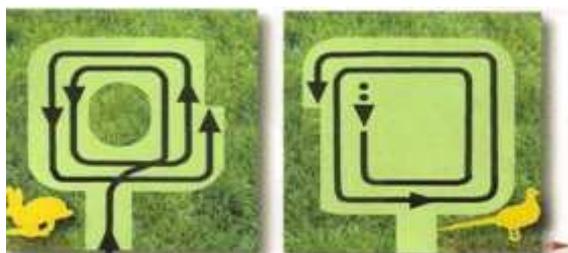
Für weitere Fragen und Vorkehrungsmaßnahmen zur Vermeidung von Mähverlusten stehen euch die Jagdausübungsberechtigten der einzelnen Reviere gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um Unterstützung grüßt Sie die Jägerschaft des Hegeringes Grafenschlag

HRL Josef Meneder

Wildtierschonende Erntemethoden

Man fährt, ohne den Außenrand anzumähen, sofort in das Innere der Fläche und mäht dann linksherum fahrend von innen nach außen.



1. Zum Anmähen der Fläche am besten zuerst bis zur Mitte der Wiesen und Felder fahren.
2. Dann nach außen weiter mähen.
3. Das Zentrum mähen, wenn genug Wendepplatz vorhanden ist

Unterstützen Sie unsere Hegebemühungen zur Erhaltung einer artenreichen Feldflur.

Jagdpachtauszahlung

Der Jagdpachtschilling für die Genossenschaftsjagden Grafenschlag, Klein nondorf, Kaltenbrunn und Langschlag wurde im Dezember 2011 bei der Gemeindekasse erlegt. Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt

**von Mittwoch, 21. März bis Freitag, 23. März 2012
in der Zeit von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
im Gemeindeamt Grafenschlag.**

Auf Wunsch werden Beträge über Euro 15,- ab dem nächsten Jahr auf das Konto des Eigentümers überwiesen (bitte am Gemeindeamt die Kontonummer bekannt geben). Die an den allgemeinen Auszahlungstagen nicht behobenen Anteile können bis 5. September 2012 während der Amtsstunden im Gemeindeamt abgeholt werden.

Neuwahlen in der Blasmusikkapelle Grafenschlag

Bericht von Lukas Grafeneder sowie Daniela und Doris Steininger

Alle drei Jahre werden im Zuge der Jahreshauptversammlung Funktionsträger der Blasmusik Grafenschlag neu gewählt. Dieses Jahr war es wieder soweit. Am 25. Februar ließen die Mitglieder der Blasmusikkapelle Grafenschlag das vergangene Jahr Revue passieren und konnten voller Stolz auf ihre Erfolge und erbrachten Leistungen zurückblicken. Im Anschluss an den Bericht des Kassiers, der einstimmig entlastet wurde, fand die Wahl statt. Bürgermeister Robert Hafner verkündete das beinahe einstimmig getroffene Ergebnis.

Die neuen Funktionäre der Blasmusikkapelle sind:

| | |
|--------------------|---|
| Obmann: | Franz Gretz |
| Obmannstv.: | Dr. Martin Scheikl, Johann Hahn, Harald Sandler |
| Kapellmeister: | Erich Lang jun. |
| Kapellmeisterstv.: | Josef Hofbauer |
| Kassier: | Erich Lang sen. |
| Kassierstv.: | Robert Steininger |
| Schriftführer: | Helga Steininger |
| Schriftführerstv.: | Karin Steininger |
| Jugendreferent: | David Hofbauer, Daniela Steininger |
| Archivar: | Bernadette Trappl, Cornelia Trondl |
| Kassaprüfer: | Alexander Hahn, Johannes Steininger Johann Schönhofer, Daniel Hofbauer |
| Stabführer: | Josef Steininger |
| Beiräte: | Ilse Eschelmüller, Erwin Meneder Gerhard Sandler, Herbert Bock |

Neuer Kapellmeister

Wie Sie aus der obigen Liste erkennen können, hat die Blasmusikkapelle Grafenschlag einen neuen Kapellmeister: Erich Lang jun. Er ist der Nachfolger von Josef Hofbauer, der die Kapelle durch sein Wirken 26 Jahre lang

erfreut hat. Aber er hat sich keineswegs zur Ruhe gesetzt. Er unterstützt seinen Nachfolger und hat sich jetzt auf die andere Seite des Dirigentenpultes gesetzt. Nun musiziert er neben seinem Sohn David Hofbauer auf der Klarinette.

Frühjahrskonzert



Erich Lang jun. wird dieses Jahr das Frühjahrskonzert am **31. März 2012** um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Volksschule in Grafenschlag leiten, zu dem wir Sie jetzt schon herzlich einladen dürfen.

Dr. Martin Scheikl wird wiederum durch das Programm führen.

Wasserrohrbruch im Musikerheim

Aufgrund der lang anhaltenden Kälteperiode hatten nicht nur die Autofahrer mit ihren Batterien zu kämpfen, sondern sie wurde auch dem Musikerheim zum Verhängnis. Mitte Februar mussten die Mitglieder der Musikkapelle mit Schrecken feststellen, dass es im Musikerheim in Folge eines Wasserrohrbruchs zu erheblichen Schäden gekommen war. Zwei Proberäume, der Gang und die Küche standen unter Wasser. Sofort war klar, den jährlichen Musikerausflug unwiderruflich zu streichen, da das Geld jetzt für die Renovierung der Räume dringend benötigt wird. Trotzdem blicken die Musiker und Musikerinnen der Blasmusikkapelle Grafenschlag positiv in das neue Jahr und hoffen Ihnen ein gelungenes Konzert im März präsentieren zu können.



Michael Hahn, Daniel Weichselbaum, Benjamin Honeder, Patrick Kellner, Lukas Föls und Johannes Neubauer

Alle tauglich

Die Stellung des Jahrganges 1994 fand am 22. und 23. Februar 2012 in St. Pölten statt. Von der Marktgemeinde Grafenschlag wurden die sechs Stellungspflichtigen mit einem Bus zur Stellungskommission gebracht und am nächsten Tag wieder abgeholt.

Die Marktgemeinde lud die Burschen zum Abschluss zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Bauer ein.

Wieder viele Unternehmungen der Landjugend

Weihnachtskindergarten

Wie in vielen anderen Gemeinden, sorgte auch in Grafenschlag die Landjugend für die Kinderbetreuung am Heiligen Abend. Diesmal übernahmen Daniela Föls und Petra Hölzl diese Aufgabe. So wurde den Kindern abermals die Wartezeit auf das Christkind spielerisch verkürzt.



Glühweinstand bei Christmette

Nach der Mette bietet unser Glühweinstand eine gute Gelegenheit einander ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen. Erstmals konnte man sich nicht nur an Tee und Glühwein wärmen: Ein von Christoph Ratheiser und Mario Sztuka gebauter beheizbarer Stehtisch sorgte zusätzlich für angenehme Temperaturen.



Zahlreiche Besucher beim Glühweinstand



Silvester

Zum Jahreswechsel trafen wir uns heuer wieder im Imbissstüberl Fröschl, um nach den besinnlichen Festtagen wieder etwas lauter zu feiern. Laut war es spätestens zu Mitternacht, wo das neue Jahr mit Raketen und Krachern empfangen wurde. Mit stimmungsvoller Musik ging es dann fröhlich weiter, bis in späte Stunden, die eigentlich schon wieder frühe waren...

Neujahrsfeier

Wenige Tage später, am 5. Jänner, fand im GH Bauer unsere Neujahrsfeier statt. Diese dient als Ersatz für eine Weihnachtsfeier, da die Termine im Dezember zu dicht gedrängt sind. Den Abschluss dieser Feier bildete eine Party im Jugendraum.

Reise nach Berlin

Im Laufe des Jahres bietet die Landjugend auch eine Vielzahl von Reisen in alle Welt an. Die erste des heurigen Jahres führte nach Berlin. Von der Landjugend Grafenschlag beteiligte sich Gerald Auer daran.



Genussolympiade

Stark vertreten war unsere Landjugend am Gebietsentscheid am 12. Februar in Edelhof. Beim Bewerb drehte es sich vor allem um Sensorik, Wissen und Geschicklichkeit. Die drei angetretenen Teams erreichten allesamt gute Platzierungen. Die beste davon ist ein dritter Platz von Gerald Auer und Karl Frühwirth. Weiters waren auch Maria Walter, Josef Mayerhofer-Sebera, Andreas Walter und Kurt Hofbauer mit dabei. Bemerkenswert ist, dass alle Wettbewerbsteilnehmer „nebenbei“ auch noch am Verpflegungsstand aushalfen – und somit den Großteil der Arbeit übernahmen. Das ist vor allem deshalb hervorzuheben, weil wir kurzfristig einspringen mussten bzw. durften.



Auch beim Landesentscheid gingen wieder alle drei Teams an den Start. Dieser wurde im Rahmen der Ab-Hof-Messe in Wieselburg abgehalten. Es konnten Platzierungen im Mittelfeld erreicht werden.

Ausblick

Erstmals seit über einem Jahrzehnt veranstaltet die Landjugend Bezirk Ottenschlag einen gemeinsamen **Bezirksball**. Im Rahmen einer Bezirksklausur wurde Anfang März gründlich an der Planung gearbeitet. Der Ball findet am **Samstag, 28. April im GH Welt in Voitschlag** statt. Natürlich sind zu diesem Anlass auch alle ehe-

maligen Mitglieder und Funktionäre der Landjugend Grafenschlag aufs herzlichste eingeladen!

Eine Woche darauf findet in Purk der **Tag der Wettbewerbe** statt. Teamweise können sich die Mitglieder dabei in kombinierten Wissens- und Geschicklichkeitsbewerben messen.

Der **Eurotrip** der Landjugend NÖ führt heuer am 9. und 10. Juni in die ungarische Hauptstadt **Budapest!**

Wird Grafenschlag zum TATORT-Schauplatz?

Der **Projektmarathon** findet heuer erstmals österreichweit unter dem gemeinsamen Titel „Tatort Jugend“ statt. Termin ist das Wochenende vom 31. August bis 2. September. Eine Teilnahme wird wohl auch wesentlich von der Unterstützung und Motivation durch Gemeinde und Bevölkerung abhängen!

Geplant wird an einer **Reise zur Pflüger-WM nach Kroatien** (übrigens unweit vom Strand!). Schließlich haben wir mit Matthias Einwögerer einen Teilnehmer aus unserem LJ-Bezirk. Stattfinden wird das Ganze vom 11. bis 16. September. Mit dabei wird auch ein umfangreiches Besichtigungsprogramm von Land und Leuten sein.

Wohnen im Waldviertel – Rückkehr und Lebensqualität

„Die Situation der Abwanderung im Waldviertel kann man sicher nicht umdrehen, aber die negativen Auswirkungen abplatteln.“ So Regionalbetreuer Josef Wallenberger bei einer von der Denkwerkstatt der Waldviertel Akademie ausgerichteten Arbeitssitzung im Gasthaus Klang in Echtsenbach.

Überschaubarkeit, Umweltbewusstsein und Gemeinschaft wurden als Erfolgsrezept für Echtsenbach erkannt, und das gilt natürlich auch für alle anderen Gemeinden in unserer Region. Josef Wallenberger sieht in diesen drei Aspekten eine Chance hinsichtlich des Zuzuges von neuen Hauptwohnsitzern ins Waldviertel.

Zwei Gruppen kommen als „Neusiedler“ im Waldviertel in Frage. Vorerst einmal Heimkehrer, ältere Menschen, die in unserer Region geboren sind und hierher nach ihrem Arbeitsleben zurückkehren, um einen ruhigen Lebensabend zu verbringen.

Es gibt aber auch junge Familien, die sehen wollen, wie ihre Kinder in einem natürlichen Lebensraum aufwachsen. Diese Siedler finden bei uns im Waldviertel eine neue Heimat. Dazu kommt, dass im Zentralraum und in den Ballungsräumen die Preise steigen, vor allem im Bezug auf Baugründe und Wohnungen. So sprechen auch finanzielle Überlegungen dafür, sich im Waldviertel ein neues Eigenheim zu schaffen. „Wer mit dreißig Jahren noch im Waldviertel lebt, der bleibt auch hier“, ist Josef Wallen-

berger überzeugt. Tourismus und Landwirtschaft sind nicht die einzigen Erwerbsquellen in unserer Region. Es gibt genug leistungsfähige Betriebe im Waldviertel, und hier werden sogar beachtlich viele Arbeitsplätze angeboten. Pendeln und Abwanderung sind daher keineswegs ein Schicksal, das man wie ein unabwendbares Naturereignis hinnehmen muss.

Nicht leugnen lassen sich die Tatsachen des Geburtenrückganges, der Abwanderung, der drohenden Überalterung. Aber dennoch gibt es Chancen und berechtigte Hoffnungen. Der Zuzug neuer Gemeindebürger in unserer Region fängt bald den Weggang in den Wiener Raum auf. Und auch junge Menschen kommen dann vermehrt in das Waldviertel.

Nicht vergessen darf man auf die entsprechenden Verkehrsverbindungen. Ist die Franz Josefs-Bahn zum „Sargnagel des Waldviertels“ geworden, so sieht Wallenberger aber auch nicht die Zukunft der Autobahnen. Er plädiert vielmehr für dreispurige Fernstraßen ohne Ortsdurchfahrten.

„Gemeinschaft, Identität, Heimat und Idylle gibt es im Waldviertel, dazu Kontinuität und Vertrauen. Das ist das Kapital für die Zukunft“. Davon ist Regionalberater Wallenberger überzeugt. Er findet also durchaus positive Aussichten für die Zukunft und sieht eine Reihe von Chancen für unser Waldviertel.

Neuer Geschäftsführer für Waldviertel Tourismus

Gerwald Hierzi, Geschäftsführer von Waldviertel Tourismus, wird ab Jahresbeginn 2012 neue Herausforderungen in seiner steirischen Heimat annehmen. Seine Nachfolge tritt ab Jänner 2012 Mag. (FH) Andreas Schwarzinger an. Den gebürtigen Waldviertler führte sein Weg von der IMC



Foto v.l.n.r.: Gerwald Hierzi (Geschäftsführer Destination Waldviertel GmbH), Mag. (FH) Andreas Schwarzinger (Nachfolge Geschäftsführung Destination Waldviertel GmbH), Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Prof. Christoph Madl, MAS (Geschäftsführers der Niederösterreich-Werbung GmbH); ©: Niederösterreich-Werbung/Thule Jug

Fachhochschule Krets über verschiedene Stationen in der Hotellerie und Gastronomie im In- und Ausland bis zur Teamleitung bei SalzburgerLand Tourismus. Dort war er unter anderem für die SalzburgerLand Card, Wirtschaftskooperationen, Events sowie Sponsoring verantwortlich.

Mag. (FH) Andreas Schwarzinger: „Als Projektleiter für zahlreiche touristische Projekte und Sportgroßevents war es mir möglich, umfangreiche Erfahrungen in allen Bereichen des Tourismus- und Destinationsmarketings zu sammeln. Während meiner mehrjährigen beruflichen Tätigkeit habe ich als gebürtiger Waldviertler stets eine enge Verbundenheit mit meiner Heimat gepflogen. Ich freue mich daher, nun meinen Arbeits- und Lebensmittelpunkt im Waldviertel zu finden.“

„Mit Mag. (FH) Andreas Schwarzinger gewinnt das Waldviertel eine Persönlichkeit, mit der weitere Impulse zur Stärkung und positiven Entwicklung von Waldviertel Tourismus erwartet werden können“ so Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Waldviertel entspricht touristischen Megatrends

Aus der Sicht des Tourismus ist das Waldviertel schon länger keine Problemregion mehr. Vielmehr konnte sogar ein österreichischer Spitzenplatz erobert werden. Die Destinationsstudie, die bei Hotels Zahl der Nächtigungen, Auslastung und Umsatz auswertet, hat

österreichweit dem Waldviertel einen wichtigen sechsten Platz zugesprochen. Das ist auch ein Zeichen für Krisensicherheit und damit Zukunftsorientierung. Vielleicht noch wichtig ist, dass das Waldviertel voll und ganz internationalen Megatrends des Tourismus entspricht. Hier will man wieder Bodenverbundenheit, Erdung, Verwurzelung, ein „zurück zur Heimat“.

Wichtig sind ehrliche Angebote, der Gast will wissen, welche Leistungen er bekommt.

Man sucht die „Auszeit“, man will ganz einfach zur Ruhe kommen. Dafür wird seit Jahren im Waldviertel geworben. Das „grüne Reisen“ hat Zukunft, Naturnähe wird gesucht, Umweltbewusstsein ist eine Voraussetzung dafür.

Ganz bedeutend ist der Gesundheitstourismus, dafür gibt es im Waldviertel richtungsweisende Einrichtungen und wichtige Vordenker.

Eine intelligente Nutzung digitaler Medien und sozialer Netzwerke kann künftig die Arbeit deutlich erleichtern. Mag. Andreas Schwarzinger, unser neuer Tourismusfachmann dazu: „Die Bemühungen des Waldviertels zeigen Wirkung. Die Kombination des Waldviertler Hausverstandes und Innovationsdenkens führt zum Erfolg.“

**Es gibt Menschen,
die ihren Platz
zum Leben suchen.**

**Es gibt eine Region,
die viele neue
Perspektiven bietet.**

**Und es gibt
eine Initiative, die dafür
ganz neue Wege geht.**

Wohnen
im Waldviertel



Wo das Leben neu beginnt.

Gold und Silber für die Stockschützen

Auf Grund der Tatsache, dass die Gebietsmeisterschaft im Zielbewerb abgeschafft wurde, konnte der Grenzlandverband die **Bezirksmeisterschaften** ins Leben rufen. Austräger waren wieder einmal die Zwettler. Die Bedingungen waren für alle Teilnehmer gleich: windig, „zack“ und „blättrig“. Die Allgemein relativ "schwachen" Ergebnisse zeigten, dass diese Bedingungen nicht optimal waren, aber durchwegs für alle gleich fair. Die Mannschaften hatten diesmal durchwegs nur wenig Treffer. Markus Hackl hatte zwar mit 26 (!!!) Punkten die beste Leistung aller Teilnehmer auf der Einserbahn, trotzdem landete man in der Mannschaftswertung auf Rang fünf. **Markus Meidl** landete in der Herrenwertung auf Rang fünf. **Leopold Hochstöger** wurde bei den Herren 16.



Etwas besser erging es der weiblichen Teilnehmerin des USC. **Regina Hochstöger** holte in der Damenwertung mit 78 Punkten Silber. Bei der Jugendwertung

Regina Hochstöger und Markus Hackl mit den Medaillen

U23 kommt der erste Bezirksmeister aus unseren Reihen.

Markus Hackl erzielte Gold. Auch bei den Herren konnte er wieder einen ausgezeichneten Platz erreichen und zwar Rang sieben.

Gute Erfolge in der Wintersaison

Die Zwettler feierten heuer "20 Jahre Kunsteisbahn", und darum war dies wieder ein besonderes Pokalturnier, bei dem unsere Mannschaft den **dritten Platz** erreichte.

Weiters nahm man auch wieder an der Unterliga teil, dort wurde bereits zum dritten Mal der Klassenerhalt nicht erreicht.

Mit jeweils zwei Mannschaften trat der USC in Wien und in Lichtenau an. Zweimal zwölfter sowie ein dritter und vierter Platz war das Resümee.

Unser Weitenjäger **Alexander Hochstöger** erreichte bei den österreichischen Meisterschaften als einziger Niederösterreicher bei den U19 den hervorragenden vierten Platz, und so war alles in allem die Wintersaison ein guter Erfolg für unsere Schützen, die sich natürlich wie alle Gemeindebürger nach dieser Kältewelle auf den Frühling freuen.

Dritte Plätze für Fußballer beim Hobbyligahallenturnier!

*„Wir waren jung, wir waren elektrisch,
wir hatten unsere Parameter parat,
und ja, wir haben die Juwelen gestohlen,
und keiner hat uns je danach gefragt.*

Aber noch hatten wir nicht das gewisse, nicht das, was man Feuer nennt,

und wir hatten auch noch gar keine Ahnung, wie man brennt.“

„Alte Männer wie wir regieren die Welt“ - Kreisky (Band)

Nachdem in Österreich ja das runde Leder für Wochen in Kämmerchen versperrt verweilte, da die Winterpause angesagt war, kehrt König Fußball schön langsam wieder aus seinem Winterschlaf hervor, um die Massen zu entzücken. Zwar scheint die österreichische Bundesliga noch nicht ganz erwacht zu sein, so wurde in den ersten Runden in der Frühjahrssaison noch fußballerische Magerkost geboten.

Ganz anders ist die Lage selbstverständlich beim USC Grafenschlag. Während man bei winterlichen Verhältnissen ans Spiel am grünen Rasen noch gar nicht zu denken wagt, trainiert man derzeit noch fleißig am Hallenparkett. Doch auch beim USC Grafenschlag wurde

im Gegensatz zu den letzten Jahren in der Halle eher Schonkost geboten.

Da man in letzter Zeit doch einigen Verletzungen Tribut zollen musste, zog man die Konsequenzen und schränkte die Hallensaison aufs wöchentliche Training und aufs Hobbyligahallenturnier ein.

USC geht beim Hobbyligahallenturnier groß auf! Dennoch reichte es nur zum dritten Platz!

Der USC Grafenschlag musste beim Hobbyligahallenturnier am Sonntag, dem 5. Februar 2012 nicht nur auf seinen gefährlichsten Hallentorschützen der letzten Jahre, Christian Krapfenbauer, verletzungsbedingt verzichten, sondern auch auf einige andere erfahrene Hallenspieler, welche auf einen Auftritt in der Halle gänzlich verzichteten. Dennoch gelang es den heimischen Fußballern eine schlagkräftige Truppe zu stellen. Am Hobbyligahallenturnier nahmen acht Mannschaften teil, gespielt wurde in zwei Gruppen mit anschließenden Platzierungsspielen.

Dabei war der USC Grafenschlag in Gruppe A das klar spielerisch dominierende Team. Das alte Manko, die mangelhafte Chancenauswertung, blieb aber auch dem

heurigen Aufgebot behaftet. Doch alles der Reihe nach. So siegte man gegen den USC Bad Traunstein (3:2) und den USC Etzen (2:0) hochverdient. Auch im dritten Gruppenspiel gegen den USC Großglobnitz war man klar überlegen, scheiterte aber stets am gegnerischen Torhüter oder am Abschlusspech. Statt eines klaren Kanter sieges gab es nur ein torloses Unentschieden. Und da man gegenüber dem punktgleichen Großglobnitz auch noch das knapp schlechtere Torverhältnis hatte, verpasste man mit diesem ungerechten Unentschieden leider das Finale knapp und musste sich somit mit dem Spiel um Platz 3 zufrieden geben.

Dort traf man auf die von Startrainer Schinkels (Bruder des Ex-Nationalteamspielers Ex-Austria Wien Trainers Frenkie Schinkels) betreute Gastmannschaft, United Rastenfeld, welche vor ein paar Jahren selbst noch in der Hobbyliga Zwettl agierten. Bei diesem hochspannenden und ausgeglichenen Match trennte man sich 2:2. Da es in den Platzierungsspielen immer einen Sieger geben muss, kam es zu einem Siebenmeterschießen, wo sich die Fußballakteure des USC Grafenschlag dann aber souverän mit 3:1 durchsetzten und somit den dritten Platz errangen.

Der Sieg ging an den SU Rudmanns/Stift Zwettl, welche sich im Finale gegen den USC Großglobnitz mit 4:3 durchsetzen konnten.



Teilnehmer beim Hallenturnier: Daniel Kolm, Stefan Lichtenwallner, Maximilian und Jakob Walter, David Hofbauer, der Coach Michael Löffl, Markus Fichtinger, Jürgen Lichtenwallner und Lukas Walter

Auch Jugend schlägt sich wacker

Auch die Nachwuchsmannschaft konnte beim Hobbyligahallenturnier den dritten Platz erreichen, jedoch waren aufgrund der Absage des USC Bad Traunsteins auch nur drei Teams am Start. Somit kam es zu einem zweimaligen Aufeinandertreffen gegen die Teams des USC Friedersbach und des USC Großglobnitz.

Da man in der Jugend vom Altersschnitt derzeit klar jünger ist als die derzeitigen Kontrahenten und folglich auch körperlich klar unterlegen ist, war auch klar, dass man vom Titel auch nicht träumen brauchte. Umso beachtlicher aber, dass man dennoch einen Sieg und einige knappe Ergebnisse verbuchen konnte und sich somit doch sehr respektabel schlug.

Jugendtrainer dringend gesucht!

Zuletzt betreute Michael Löffl sowohl die Kampfmannschaft, als auch die Jugendmannschaft. Da es aber sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, zwei Mannschaften zu betreuen, sucht der USC Grafenschlag einen neuen Trainer für die Jugendmannschaft. Falls also jemand Interesse haben sollte, diese Aufgabe zu übernehmen oder den USC Grafenschlag bei der Jugendbetreuung zu unterstützen, bitte beim Sektionsleiter Markus Fichtinger (Tel.: 0660/4950622) melden.

Zankerlschnapsen am 17. März im Gasthaus Moser

Doch nicht nur Fußballfreunde dürfen sich auf das Frühjahr freuen, auch die lieben Zockerfreunde können dem Frühlingsbeginn entgegenfiebern. Denn am Samstag, dem 17. März 2012 ab 15:00 Uhr findet wieder das traditionelle Zankerlschnapsen im GH Moser statt.

Dabei wird erstmals auch der fleißigste Kartenspieler prämiert.

Der USC Grafenschlag freut sich wie immer auf eure Teilnahme.

Spieltermine Frühjahr

Heimspiele:

Sonntag, **22. April 2012** - 15:00 Uhr

Grafenschlag - Oberstrahlbach

Sonntag, **29. April 2012** - 15:00 Uhr

Grafenschlag - Rudmanns/Stift Zwettl

Sonntag, **6. Mai 2012** - 15:00 Uhr (Jugend: 13:30 Uhr*)

Grafenschlag – Friedersbach

Sonntag, **13. Mai 2012** - 15 Uhr (Jugend: 13:30 Uhr*)

Grafenschlag – Großglobnitz

Auswärtsspiele:

Samstag, **26. Mai 2012** - 18:00 Uhr

Etzen – Grafenschlag

Sonntag, **17. Juni 2012** – 15:00 Uhr (Jugend: 13:30 Uhr*)

Bad Traunstein - Grafenschlag

**Termine Jugend unvollständig und ohne Gewähr*

**Zankerlschnapsen des USC
am Samstag, 17. März 2012
ab 15 Uhr
im Gasthaus Moser
in Kleingöttfritz**

USC-Spieltermine auf Seite 19

Termine der Gesunden Gemeinde Grafenschlag:

21. 3. Vortrag: „Schlafbezogene Atemstörungen – Schnarchen“ Gasthaus Bauer, 20.00 Uhr
29. 3. Gleichgewichtstraining mit Franz Ziegler
Turnsaal VS, 19.00 – 21.00 Uhr (kostenlos)
ab 1. 4. Krafttraining für alle –
mit Maximilian Walter, Turnsaal VS, jeweils 18.30 Uhr
ab 10. 4. Beckenbodengymnastik für Frauen
Turnsaal VS, jeweils dienstags 19.30 Uhr
13. 4. „Kompostparty“ um 15.30 Uhr
Anmeldung/Infos unter 02875/7461
ab 14. 4. Seniorenturnen
mit Bernadette Trappl, Turnsaal VS, jeweils 17.00 Uhr
ab 14. 4.: Inner Balance
mit Bernadette Trappl, Turnsaal VS, jeweils 18.00 Uhr

**Filmvorführung
am Freitag, 23. März 2012
im Gasthaus Hobegger
um 20 Uhr - **Eintritt frei!**
Dokumentarfilm: „Die 4.
Revolution - Energy Autonomy“**

**Frühlingskonzert
der Blasmusikkapelle
am Samstag, 31. März 2012
im Turnsaal der Volksschule
Beginn: 19.30 Uhr
Durch den Abend führt Dr. Martin Scheickl**

**Der blinde Franz
lädt ein zu einem
gemütlichen Nachmittag
am Palmsonntag, 1. April
um 14 Uhr im Gasthaus Welt
in Voitschlag
Für die musikalische Unterhaltung
sorgen die
"Orig. Bismarckbuam"
Der Reinerlös dieser Veranstaltung
dient einem guten Zweck**

**Zankerlschnapsen der SPÖ
am Freitag, 20. April 2012
Beginn: 16 Uhr
im Gasthaus Hobegger**

**Walpurgiswanderung
des Dorferneuerungsvereines
am Montag, 30. April 2012
um 19 Uhr
Treffpunkt am Hauptplatz
in Grafenschlag**

**Maibaumaufstellen in
Kleinnondorf
am Montag, 30. April 2012**

**Maibaumaufstellen in
Grafenschlag
am Dienstag, 1. Mai 2012**

**Erstkommunion
Donnerstag, 17. Mai 2012**